

# „Hier sind wir!“ – und das vier Mal

Rotenburger Werke präsentieren sich selbstbewusst beim Deutschen Kirchentag in Bremen

**ROTENBURG (r)** ■ Wenn der Kirchentag in Bremen nächste Woche für mehr als 100 000 Menschen seine Tore öffnet, werden die Rotenburger Werke aktiv dabei sein. „Näher wird ein Kirchentag nicht kommen. Und wir wollen sowohl die Chance nutzen, uns dort selbst darzustellen als auch unseren Bewohnern die Möglichkeit geben, dort als Besucher dabei zu sein“, sagt die Vorstandsvorsitzende, Pastorin Jutta Wendland-Park. Sie schätzt, dass mindestens 500 Bewohner über den von den Werken organisierten Bustransfer oder auch mit öffentlichen Transportmitteln nach Bremen fahren werden.

Gleich an vier Standorten wird sich die Einrichtung mit ihren Menschen und ihrem neuen Erscheinungsbild präsentieren. Da wäre zum einen das Diakonische Dorf im Zentrum von Bremen am Kirchhof vor der Kirche „Unser Lieben Frauen“. Dort gibt es Dorfzelte, eine Aktionsfläche und eine Bühne. Auf dieser Bühne werden am Donnerstag, 21. Mai, um 10.30 Uhr und 16 Uhr sowie am Freitag, 22. Mai, um 15 Uhr Aufführungen und Aktionen stattfinden. Zum Beispiel werden Schüler der Lindenschule in Zusammenarbeit mit Schülern der Evangelischen Berufsfachschule für Sozialassistenten ein Theaterstück aufführen, an dem sie seit Wochen mit viel Begeisterung proben und arbeiten.

Während der gesamten Kirchentagszeit ist das Zelt gemeinsam von Mitarbeitern der Rotenburger Werke und des Diakonissen-Mutterhauses besetzt. „Wir wollen die Marke Diakonie erfahrbar



„Wir fahren zum Kirchentag!“ Schüler der Lindenschule, Pastor Uwe Stieber (Mitte) und Stephan Orth (rechts) sind nur einige Vertreter der Rotenburger Werke in Bremen.  
Foto: A. Meyer

machen, Inspiration für die tägliche Arbeit geben, Wertschätzung der Arbeit vermitteln, Spaß und Begegnungen ermöglichen. Aber auch strittige Themen sollen Platz finden“, sagt Stephan Orth, der diesen Standort federführend betreut.

Auch auf dem Markt der Möglichkeiten sind die Rotenburger Werke zu finden. Überseestadt, Marktbereich 2, Zelt b2, Standnummer C28. „Hier bin ich“ So lautet das Motto dieses Standes. „Damit möchten wir auf die Kirchentagslosung – Mensch,

wo bist Du? – antworten. Und zwar als selbstbewusste Menschen mit geistiger Behinderung, die sich nicht verstecken müssen, sondern als von Gott gesuchte, gefragte, wertgeschätzte Menschen“, sagt Pastor Uwe Stieber. Er betreut den Stand und hofft auf viele interessante Begegnungen und Gespräche zwischen Kirchentagsbesuchern und Bewohnern der Rotenburger Werke.

Als dritte Aktivität zeigt die Bildnerische Werkstatt in der Messehalle 5 hinter dem Bahnhof die Foto-Ausstellung

„Schönheit und Wahrheit“, die im vergangenen Jahr sehr große Aufmerksamkeit in Rotenburg hervorgerufen hatte. Und eine zweite Aktion wird der Kunsthistoriker und Leiter der Bildnerischen Werkstatt, Rüdiger Wollschläger, durchführen. Er nennt sie „Gesichter des Kirchentags“. Von Donnerstag bis Samstag werden ab 13 Uhr Besucher des Kirchentags fotografiert. Eine Auswahl der Ergebnisse ist dann als Online-Ausstellung auf der Website der Rotenburger Werke zu sehen.

Zum guten Schluss leisten

alle 170 Schüler der Berufsbildenden Schulen für Heilerziehung der Rotenburger Werke von Mittwoch bis Freitag Assistenz für Menschen mit Behinderung, damit diese den Kirchentag besuchen können. Diese Assistenzen wurden langfristig angeboten und sind komplett ausgebucht.

Darüber hinaus wird die Schule zusammen mit den Schulen des Diakoniekrankenhauses in der Messehalle 5 für die Ausbildungen Heilerziehungspflege und Pflegeassistenten werben.